

Holocaust im Comic.

Über die Repräsentation des Un-Darstellbaren in der sequenziellen Kunst

Fakultät für Geschichtswissenschaft (Kunstgeschichtliches Institut) und Fakultät für Philologie (Institut für Medienwissenschaft), Nina Heindl (M.A.) und Véronique Sina (M.A.)



Sach- und Geschichtscomics zu Themen wie dem Dritten Reich, dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust haben Einzug in die Schulen gehalten und sind zunehmend auch Gegenstand der wissenschaftlichen Forschung. Doch können Comics Zeitgeschichte ernsthaft beleuchten? Findet hier nicht allein schon durch das gewählte Medium automatisch eine Verharmlosung statt?

Im Mittelpunkt dieses Projektes steht die Frage nach der Darstellbarkeit bzw. Un-Darstellbarkeit des Holocaust in Comics. Nach einem gemeinsamen Besuch der Ausstellung „Holocaust im Comic“ in der Universitätsbibliothek der RUB haben die Schülerinnen und Schüler zunächst Gelegenheit zur selbstständigen Lektüre unterschiedlicher Holocaust-Comics wie „Maus“ (von Art Spiegelman), „Das Leben von Anne Frank. Eine grafische Biografie“ (von Sid Jacobson und Ernie Colón) und „Die Suche“ (von Eric Heuvel, Ruud van der Rol und Lies Schippers). In Arbeitsgruppen setzen sich die Schülerinnen und Schüler schließlich mit den Möglichkeiten und Grenzen von Holocaust-Darstellung(en) im Comic auseinander. Das Projekt wird begleitend zu der Wanderausstellung „Holocaust im Comic“ (23. Oktober 2014 bis 31. Januar 2015 in der Universitätsbibliothek Bochum) an den folgenden Terminen angeboten: 20. November 2014, 4. Dezember 2014 und 18. Dezember 2014.

Organisatorisches:

- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse bis Oberstufe in den Schulfächern Geschichte, Deutsch und Kunst.
- Wann? Das Projekt findet von 10 bis etwa 16 Uhr statt (inkl. Mittagspause).
- Kosten: keine; Anreise- und Verpflegungskosten tragen die TeilnehmerInnen selbst.
- Infos zum Projekt: www.rub.de/schuelerlabor
- Infos zur Ausstellung: www.holocaustimcomic-bochum.de/ausstellung/

Nähere Informationen und Anmeldung:

Dr. Kirsten Schmidt | Telefon: 0234/32-24723 | E-Mail: schuelerlabor-gg@rub.de